



Der Schirmherr hat das Wort ...

Liebe aktive und ehemalige Heeresflieger!

Nach dem **Tag der Heeresflieger** - ein echtes Großvorhaben für die Heeresfliegerwaffenschule - sei eine knappe Bilanz, aber auch bereits der Blick in das erste Halbjahr 2007 gestattet.

Ob es 30 Jahre seit dem letzten Tag der Heeresflieger waren?

Auf jeden Fall konnten sich vor allem die jungen Heeresflieger nicht an eine ähnliche Veranstaltung erinnern.

In Wirklichkeit war es eine Serie von Vorhaben, die innerhalb von 2 1/2 Tagen in ACHUM stattfanden:

- Fachsymposium *Sensorfliegen* mit Beteiligung InspHeer
- Vorführung NH 90 an der Heeresfliegerwaffenschule
- Namensgebung *Dr. Harro Tiedgen* für das NH 90 - Simulatorgebäude
- Bundestreffen der Gemeinschaft der Heeresflieger
- Flugtag mit Hubschraubern

Die einzelnen Bereiche griffen nahtlos ineinander, und die Organisatoren und viele fleißige Helfer der Waffenschule und aus dem Umfeld wurden nicht umsonst gelobt.

Das „Kaiserwetter“ - *Hoch Hermann* - hat im Übrigen zum Gelingen beigetragen.

Die Auffassung, dass ein Flugtag, der fast ausschließlich mit Hubschraubern der Heeresfliegerwaffenschule gestaltet wurde, auch überzeugen und viele Besucher anlocken kann, hat sich als richtig und tragfähig erwiesen.

C 160 aus WUNSTORF und Fallschirmspringer aus ALTENSTADT und von der LLBrig 31 rundeten das Bild attraktiv ab. Dass unsere ungarischen Freunde mit ihren HIND auch „an Bord“ waren, führte zur Entscheidung, sie als einzige in die dynamische Waffenschau aufzunehmen.

Die Bilder sprachen für sich und fast 70 000 Zuschauer waren begeistert.

Unser Ansatz, die Gefechtsbilder der ILA 06 weiterzuentwickeln, ist sicherlich nicht zu ambitioniert gewesen, und das luftbewegliche Gefecht wurde eindrucksvoll durch die „Boden-truppen“ (mit Masse Lehrgruppe B) verstärkt.

„Gut gemacht“, konnte ich da beim Fly Out vor internationalen Hubschrauberbesatzungen nur noch anmerken und versprechen, dass bis zum nächsten Tag der Heeresflieger keine 30 Jahre vergehen werden.

Der Herbst wird spannend:

- BSHS - Entscheidung ¹⁾
- NH 90 - Zulassung und Schulungsbeginn
- TIGER - PBL 002 Qualifikation ²⁾
- TLTC - Richtungsentscheidung ³⁾
um nur einige zeitnahe und wichtige Arbeitsfelder zu nennen.

Vieles gilt es bei der Infotagung ehemaliger und aktiver Regimentskommandeure und Heeresfliegergenerale Ende November zu besprechen.

Weitere größere Vorhaben des Jahres 2007 werfen bereits Schatten voraus - im positiven Sinne!

Ich meine damit

50 Jahre Heeresfliegertruppe

und das

25. Hubschrauberforum.

Ihr

Richard Bolz

Richard Bolz
Brigadegeneral

19. September 2006 ¹⁾



¹⁾ Brigadegeneral Bolz ist seit Oktober dieses Jahres bis voraussichtlich Januar 2007 als Deutscher Verbindungsoffizier im Headquarters United States Central Command in Tampa, Florida/USA tätig.



Berichtersteller: Maj Dirk Brandt, S3 StOffz HFlgWaS
Bilder: HFlgWaS, Oberstlt a.D. Wolter, RD Hättig u. Hptm a.D. Behn

RIESENERFOLG FÜR TAG DER HEERESFLIEGER 08. BIS 10. SEPTEMBER 2006

Nach fast 30 Jahren – der letzte Flugtag in BÜCKEBURG fand 1977 statt – reifte 2005 der Entschluss, wieder ein solches Ereignis auf dem Heeresflugplatz ACHUM zu realisieren. Erste Besprechungen fanden statt, Überlegungen zum Datum wurden angestellt und wieder verworfen, und schließlich wurde das 2. Wochenende im September 2006 als Termin festgelegt.

Nun stellte sich die Frage, wie das Programm auszuschaun habe und es wurde schnell klar, dass aus dem „Tag der Heeresflieger“, der diesen einprägsamen Namen auch behalten sollte, ein *Wochenende der Heeresflieger* werden würde.

Die Beschränkung auf Drehflügler als Markenzeichen der Heeresfliegertruppe sollte Merkmal der Veranstaltung sein. Eine Ausnahme bildete die C – 160 TRANSALL der Kameraden aus dem Nachbarstandort WUNSTORF im Rahmen der dynamischen Vorführung.

Weiter wurde die Durchführung eines **Symposiums** mit namhaften Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Militär, abgerundet mit einem **Commanders Dinner**, festgelegt.

Flugvorführungen als Attraktion des Sonntags wurden geplant. Andere Projekte – wie u.a. die Vorstellung der verschiedenen Arbeitsbereiche der Schule, Kinderbetreuung, Nachwuchswerbung, eine Tombola – kamen hinzu und ließen aus dem Programm letztlich ein dick geschnürtes Paket werden.

Für den kameradschaftlichen Aspekt wurde eine **Welcome-Party** am Freitagabend und ein **Hallenfest** am Samstag geplant.

Schon früh wurde dabei auch festgelegt, dass das diesjährige Bundestreffen der Gemeinschaft der Heeresflieger an diesem Wochenende stattfinden sollte.

All diese Punkte waren Bestandteil einer umfangreichen Planung und Organisation, die unter Leitung des Kommandeurs der Lehrgruppe A, Oberstleutnant Hermann Grube, mit Beginn des Jahres 2006 mehr und mehr an Dynamik gewann und letztlich nicht nur alle Bereiche innerhalb der Heeresfliegerwaffenschule einspannte, sondern auch weit darüber hinaus Kreise zog.



... Bundespolizei zu Gast ...



Schließlich war es soweit: Der Aufbau war vollendet und ab Donnerstag, dem 07. September, schwebten die ersten von insgesamt 38 Gasthubschraubern mit knapp 140 Besatzungsangehörigen ein.

Auch das Wetter spielte mit, nach einer langen wechselhaften Phase übernahm pünktlich die Sonne das Kommando und strahlte während der gesamten Veranstaltung von einem fast wolkenlosen Himmel.

(Womit wieder bewiesen wäre, dass die Heeresflieger doch einen kurzen Draht zu Petrus haben!)

Alle angemeldeten Hubschrauber, mit Ausnahme einer niederländischen C-47, die wegen technischer Probleme nicht nach BÜCKEBURG kommen konnte, standen Freitagabend auf dem Flugfeld.

Auch gut 200 Teilnehmer des Symposiums, darunter der Inspekteur Heer, Generalleutnant Hans-Otto Budde, waren zeitgerecht eingetroffen und lauschten den inhaltlich sehr anspruchsvollen Vorträgen zum Thema **Sensorgestützter Flugbetrieb**.

400 Gäste trafen sich auf der *Welcome-Party* und machten unter dem Motto „Country & Western“ mit entsprechender musikalischer Unterhaltung, kulinarischem Angebot und Bull-riding in den Räumen und auf dem Gelände des Offizierheims Schäfer – Kaserne (ACHUM) die Nacht zum Tage.



Der Samstag stand dann im Zeichen der Fortführung des Symposiums mit anschließender **Industrieausstellung** in den Hallen 1 und 2, der **Taufe des neuen NH 90 - Simulatorgebäudes** der Firma HFTS auf den Namen „Dr. Harro Tiedgen“, der Möglichkeit des Fotografierens für ca. 300 aus ganz Europa angereiste Spotter und des Vorübens der Flugvorführungen für den Sonntag.

Auch die Gemeinschaft der Heeresflieger traf sich, zunächst zur Beiratssitzung am Vormittag, dann mit dem Bundestreffen am Nachmittag, das eine bunte Mischung aus Vorträgen und Besichtigungen bot und für die Teilnehmer am Abend mit Gesprächen und dem Austausch von Erinnerungen beim Hallenfest in der Halle 6 abgerundet werden konnte.

Der Flugtag ...



Am 10.09.2006, dem Sonntagmorgen, öffneten sich dann die Tore des Flugplatzes und der Kaserne für alle. Und das interessierte Publikum strömte!

Geschätzte **70.000 Besucher** folgten dem Ruf nach ACHUM, nutzen das vielfältige Informationsangebot und bestaunten die Hubschrauber am Boden sowie in der Luft.



Am Vormittag wurde ein **Tigerbaby** des Zirkus Althoff vor der Kulisse des gleichnamigen Hubschraubers auf den Namen **ODYSSEUS** getauft - und auch ein öffentlicher Heiratsantrag fand unter großem Applaus sein Happy End ...



In zwei Vorführungen stellten sich die Hubschrauber der Heeresflieger zunächst einzeln vor, um sich dann in einem **taktischen Lagebild im Zusammenwirken mit Bodenkraften** zu zeigen.

Hier fanden vor allem die z.T. spektakulären Vorführungen des TIGERS, des NH 90 und auch der ungarischen Mi-24 HIND besondere Aufmerksamkeit.



TIGRE (FR)

Mit einer **Farewell-Party** in der Halle 6 wurde am Abend dieses rundum gelungene Wochenende abgeschlossen.

Fazit:

Viel Arbeit, die sich aber auf jeden Fall gelohnt hat!

**Und für alle, die nicht dabei sein konnten:
Schade – Sie haben etwas verpasst!**

... deshalb hier noch einige "Augen-blicke" ...



... NH 90 -
demnächst „in der Truppe“



... ungarische Mi24 -
Gast der dynamischen
Waffenschau ...



... und sie gehören einfach dazu ...



Übergabe des Deutsch- Französischen Heeresfliegerausbildungszentrums TIGER



Am 22. Juni 2006 traten Soldaten und zivile Mitarbeiter des D/F Heeresfliegerausbildungszentrums TIGER in LE LUC EN PROVENCE zu einem Schulappell an.

Grund war die Übergabe des Ausbildungszentrums von **Colonel Alain Salendre** an **Oberst Horstmar Bussiek**.

Somit hat nach dreijährigem Bestehen des Verbandes turnusmäßig erstmals ein deutscher Kommandeur die Führung übernommen.



Generalmajor Wolfgang Korte übergibt die Truppenfahne an Oberst Horstmar Bussiek



Einmarsch der Truppenfahnen auf dem Hallenvorfeld der Base General Lejay in Le Luc

Zahlreiche Zuschauer beobachteten bei herrlichem Wetter die binational durchgeführte Zeremonie.

Unter den Klängen des Heeresmusikkorps 2 aus KASSEL und einer Musikgruppe der französischen Artillerieschule aus DRAGUIGNAN übergaben der **Amtschef des Heeresamtes, Generalmajor Wolfgang Korte** und der **Adjoint du Général COFAT, General Pierre Garrigou-Granchamp** das Ausbildungszentrum an Oberst Bussiek.

Der Wechsel an der Spitze hat weitere Personalveränderungen zur Folge:

In kleineren Appellen am Nachmittag waren zuvor bereits die **Gruppe Fliegerische Ausbildung** von **Oberstleutnant Andreas Thun** an **Lieutenant-Colonel Eric Morales** und der **Unterstützungsbereich Luftfahrzeugtechnik** von **Lieutenant-Colonel Jean-Paul Chevallereau** an **Oberstleutnant Bernd-Jochen Petrusch** übergeben worden. Neuer **Leiter des Stabes** ist **Oberstleutnant Rainer Lüttge**.

Während der Reden im Anschluss an den Übergabeappell würdigten die Kommandeure der jeweiligen Heeresfliegerwaffenschule, **Brigadegeneral Richard Bolz** und **General Patrick Tanguy**, die Verdienste von Oberst Salendre und wünschten dem neuen Kommandeur alles Gute für die neue Verwendung.

Göhring, Olt/PresseOffz D/F HFlgAusbZ TIGER
Bilder: D/F HFlgAusbZ



Generalmajor Wolfgang Korte und General Pierre Garrigou-Granchamp beim Empfang

KURZnachrichten - KURZnachrichten - KURZnachrichten - KURZnachrichten

BÜCKEBURG

Neuer Kommandeur der Lehrgruppe B der Heeresfliegerwaffenschule ist seit Oktober dieses Jahres

Oberstleutnant Martin Weißenfels (48).

Er ist seit 1977 Soldat der Heeresfliegertruppe und war nach Studium der Wirtschafts- und Organisationswissenschaften und fliegerischer Ausbildung (z.Zt. mit Musterberechtigung CH53) u.a. in Verwendungen als stellvertretender Kommandeur des Transporthubschrauberregiments 15 in RHEINE und als Dezernatsleiter beim General Flugsicherheit in der Bundeswehr in KÖLN.

Sein Vorgänger als Lehrgruppenkommandeur, **Oberstleutnant Werner Enderlin** (52), trat nach dreijähriger Verwendung in dieser Dienststellung in den Ruhestand.

Der Kommandowechsel wurde am 21. September im Rahmen eines Appells vom Leiter Lehre und Ausbildung der Heeresfliegerwaffenschule, **Oberst Hans-Heinrich Heidmann**, vollzogen.



Oberstlt Weißenfels

Oberst Heidmann

Oberstlt Enderlin

Dieser Wechsel bedeutet bekanntlich auch, dass die ehrenamtlichen Aufgaben des stellvertretenden Vorsitzenden der Bückeburger Gemeinschaft der Heeresflieger an den „neuen“ Kommandeur der Lehrgruppe B übergehen.

Mit dem Dank an Oberstleutnant Enderlin verbindet die Gemeinschaft deshalb ihre guten Wünsche an Oberstleutnant Weißenfels.

rn / Bild: Hans Wölfert

BÜCKEBURG



Am 26. September erfolgte die **offizielle Übergabe der Simulatoren Nachttiefflug und Hubschrauberführergrundausbildung** an den Nutzer, die Heeresfliegerwaffenschule.

Im Rahmen eines feierlichen Appells wurde dabei der Schlüssel für das Hans-E.-Drebing-Simulator-Zentrum „symbolisch über mehrere Stationen“ (*Herstellerfirma - BWB - HA - GenHFlg*) dem Leiter des Simulatorzentrums, **Oberstleutnant Thomas Mallwitz**, übergeben.



Die insgesamt 12 Simulatoren („Es gibt auf der Welt nichts Besseres“) stehen damit voll für die Hubschrauberführergrundausbildung (8) sowie für die Ausbildung im Nachttiefflug mit UH-1D und CH 53 (je 2) zur Verfügung.

Der Neubau des NH 90-Simulatorzentrums wurde am 09. September im Rahmen des Tages der Heeresflieger nach „Dr. Harro Tiedgen“ benannt.

rn / Bilder: HFlgWaS

FASSBERG

Der Standortälteste FASSBERG und Kommandeur der Technischen Schule der Luftwaffe 3, **Oberst Ulrich Stamm**, und der Kommandeur des Transporthubschrauberregiments 10, **Oberst Uwe Seeburg**, hatten am 12. Oktober zum Großen Zapfenstreich und zur Verleihung des Beinamens Transporthubschrauberregiment 10 „Lüneburger Heide“ auf dem Fliegerhorst FASSBERG eingeladen.

50 Jahre



1956

Für die Technische Schule der Luftwaffe 3 galt es, das 50-jährige Bestehen ihrer auch für wesentliche Teile der Ausbildung luftfahrzeugtechnischen Personals der Heeresfliegergruppe verantwortlichen Einrichtung zu feiern.

Die „Heideflieger“ begingen ihr 25-jähriges Jubiläum und freuten sich natürlich sehr über die Verleihung des Beinamens „Lüneburger Heide“.

rn

25 Jahre



1981

CELLE

Bei der niedersächsischen Kommunalwahl am 10. September 2006, also am Tag der Heeresflieger in BÜCKEBURG, wurde der Gründer und seit 12 Jahren auch Vorsitzende der GdH CELLE-FASSBERG, **Oberst a.D. Bernd Emmerich**, direkt in den Rat seiner Heimatgemeinde HAMBÜHREN gewählt.



Als Ratsherr und Stellvertretender Fraktionsvorsitzender sieht er den Schwerpunkt der Arbeit in den Bereichen Haushalt, Schule und freiwilliges bürgerschaftliches Engagement.

GdH Celle/Fassberg / Bild: priv

BÜCKEBURG

35 Jahre Hubschraubermuseum

BÜCKEBURG - dies wurde am Donnerstag, dem 09. November, im Museumsgebäude, dem Burgmannshof, mit 140 geladenen Gästen angemessen gefeiert.



Oberst a.D. Wolfgang Raschke, der Vorsitzende des Museums und des Hubschrauberzentrums e.V., erinnerte unter anderem daran, dass das Museum Anfang der sechziger Jahre aus den Beständen der sogenannten Lehrsammlung der Heeresfliegerwaffenschule aufgebaut wurde. Er führte dabei aus: „Was hier geleistet wurde, stellt sich heute als einzigartige Ausstellung von Exponaten und als ein einzigartiges Archiv über die Hubschrauberentwicklung dar.“

Die Kosten des geplanten „**Schürmann-Erweiterungsbaus**“ des Museums werden wohl mindestens 2 1/2 Mio € betragen.

Diese gewaltige Summe aufzubringen, gelten die Bemühungen aller Förderer des Museums.



Übrigens:

Der Ehrenpräsident der Gemeinschaft der Heeresflieger, **Brigadegeneral a.D. Hans-E. Drebing**, wurde für seine Verdienste um die Museumsentwicklung zum **Ehrenmitglied des Hubschrauberzentrums** ernannt.

rn/ Bilder: HubschrMuseum, SLLZ



StHptm a. D. Fischer
Oberstlt a.D. Zweigner

Meine Herren,
liebe Kameraden!

Unser **Bundestreffen**, das bekanntlich in zweijährigem Rhythmus stattfindet, war diesmal in das Großvorhaben der Heeresfliegerwaffenschule, den

Tag der Heeresflieger

eingebunden.

Diese Lösung, die anerkannterweise **eine nicht zu unterschätzende zusätzliche organisatorische Leistung** (GenHFlg) für die *Macher* der Gesamtveranstaltung bedeutete, gab uns deshalb vor allem Gelegenheit, das Wissen um unsere Truppengattung umfassend aufzufrischen - und das „mit Blick über den Zaun ...“

Dabei musste „der familiäre Charakter“ unseres Treffens (unvermeidbar) etwas in den Hintergrund rücken und der Gesamtablauf sich *am Machbaren ausrichten*.

Interessierte Beobachter konnten jedoch unschwer feststellen, dass sich zum Beispiel während des abendlichen Hallenfestes im riesigen Teilnehmerfeld auch zahlreiche „Inseln der Begegnung“ gebildet hatten, innerhalb derer es bei vertretbarem Stimmenaufwand Gelegenheit zum Wiedersehen und zu Gesprächen mit alten und jungen Weggefährten gab.

Wir können nur hoffen, dass unsere aktiven Kameraden uns in zwei Jahren beim nächsten Bundestreffen erneut angemessen unterstützen können ...

Für ihr diesjähriges Bemühen gilt ihnen unser herzlicher Dank.

Der satzungsgebundene „Pflichtteil des Treffens“ umfasste die **Sitzung des Beirats der GdH**

am Vormittag des 09. September.

Das hierzu erstellte Ergebnisprotokoll vom 19.09.06 ist den Vorständen der örtlichen Gemeinschaften unmittelbar danach zugestellt worden.

- > Die erforderliche **Neuordnung des Beirat der GdH** wird im Verlauf der Tagung des Heeresfliegerführungskreises, an der am Nachmittag des 29. November auch die ehemaligen Generale der Heeresflieger sowie die ehemaligen Obersten der Heeresfliegertruppe teilnehmen werden, zur Sprache kommen. Über das Ergebnis werde ich berichten.
- > Der Beirat schließt eine **korporative Mitgliedschaft** der GdH bei der Gemeinschaft der Flieger Deutscher Streitkräfte (GdF) unter den gegenwärtigen Rahmenbedingungen zur Zeit aus. Hier gibt es auch nach Teilnahme von Oberst Heidmann - als Beauftragter des Generals der Heeresflieger - an der Vertreterversammlung der GdF weiterhin Klärungsbedarf.
- > Auf Vorschlag des Beirats hat der General der Heeresflieger - als Schirmherr der GdH - den **Vorstand des Dachverbands** bestimmt:

- Vorsitzender Oberst a.D. Konrad Roesen
- stellvertretender Vorsitzender Oberst Hans-Heinrich Heidmann
- Geschäfts- und Schriftführer Hptm a.D. Gerd-Holger Behn
- Schatzmeister Oberstlt a.D. Wigand Tielmann
- ab 15.11.06 Oberstlt a.D. Klaus-Peter Schup

Den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Oberst a.D. Klaus Köster und Oberstlt a.D. Tielmann gelten unser Dank und unsere guten Wünsche für die Zukunft.

Der neue Vorstand wird wie bisher bemüht sein, seine satzungsgemäßen Aufgaben nach besten Kräften wahrzunehmen.

Mit guten Wünschen
für da neue Jahr 2007

Jhr
Konrad



„Rother Runde“
beim Hallenfest



4 „Ehemalige“ vor dem
Simulatorgebäude



Oberst a.D. Schenk
Oberstlt a.D. Mohr



Hauptleute a.D. Kilp,
Lange, Becker, Teiwes



Oberstlt a.D. Schoor
Oberstlt a.D. Frommer



Oberstleutnant a.D.
Brinkmann, Heenes, Caspar



StFw a.D. Steinkamp



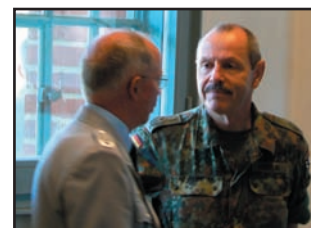
Oberstlt a.D. Ott



Oberst a.D. / d.R. Wildgruber
... erfolgreiche Nachwuchswerbung..?



Oberstlt a.D. Remke u. Kibat
Oberst a.D. Roesen



Oberst Heidmann
Oberstlt Enderlin



Oberstleutnant a.D.
Feick, Schoor, Frommer



Oberstlt a.D. Lauenroth
Oberstlt a.D. Lemmermann

Bilder: Oberstlt a.D. Wolter / Hptm a.D. Behn - „Blicke ins Teilnehmerfeld“

GOLDENER HERBST IM HARZ



„Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah.“ Erinnerung (Goethe)

Für die Gemeinschaft der Heeresflieger Bückeburg planten und organisierten die Mitglieder **Heinrich Rohde** und **Oberstlt .a.D. Gerd Möhle** eine 4tägige Reise in den Harz.

48 Damen und Herren starteten am 20. September 2006 von der Jägerkaserne Bückeburg.



Nach einem „Feldfrühstück“ am alten **Grenzübergang Hessen-Mattierzoll** erreichte die Reisegruppe **HALBERSTADT**, das Tor zum Harz. Die alte Bischofsstadt beeindruckte durch die weltweit umfangreichsten Kirchenschätze.

Über das **Schachdorf STRÖBECK** fuhr der Bus weiter zu den **HALBERSTÄDTER Thekenbergen**. Die Reisegruppe gedachte hier im ehemaligen **KZ-Außenlager Langenstein-Zwieberge** der Häftlinge, die beim Bau einer unterirdischen Flugzeugproduktionsanlage zu Tode gekommen waren.



Das Parkhotel Schloß Meisdorf war für die nächsten 3 Nächte unser Quartier.

Der zweite Tag war dem sagenumwobenen Ostharz gewidmet. Ein Höhepunkt war die **Wanderung im Bodetal** mit Begleitung von schaurigen, in ihrer Art aber doch charmanten und witzigen Hexen. Natürlich gehörten auch **Roßtrappe**, **Hexentanzplatz** und **Teufelsmauer** zum Programm.

Mit einem „Preußenabend“ im Schlosshotel fand der Tag - musikalisch umrahmt vom Fagott-Quartett des Telemann Kammerorchesters Sachsen-Anhalt - einen krönenden Abschluss.



Der dritte Tag führte die Gemeinschaft in die über 1000 Jahre alte **Kaiserstadt Quedlinburg**.

Nach einem Empfang im Rathaus stand dieser Tag im Zeichen von Geschichte und Kultur.

Ein zweiter Stadtrundgang mit dem Nachtwächter von **QUEDLINBURG** ergänzte und vervollständigte das, was wir am Tage gehört und gelernt hatten.

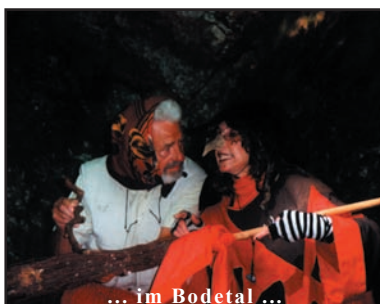


Über **GOSLAR** (Stadtbesichtigung und Zeit zur freien Verfügung) kehrte die Gemeinschaft am vierten Tag nach **BÜCKEBURG** zurück.

Alle Teilnehmer waren von der Reise begeistert und wünschen sich für 2007 eine ähnliche Fahrt.

Kibat, Oberstlt a.D.
1. Vorsitzender

Bilder: Rohde / rn





ZU GAST BEI DER TSLW 3

Zum zweiten Mal innerhalb kurzer Zeit war die GdH Celle-Faßberg auf dem Fliegerhorst Faßberg bei der TSLw 3 zu Gast. Diesmal wurde die 2. Lehrgruppe und hier der Fachbereich Fliegerfaust im neuen 3D Simulator besucht.

Hier werden Luftwaffensoldaten aller Dienstgradgruppen der Fliegerabwehr sowie Marinesoldaten, die an Bord See gehender Einheiten als Einweiser und Bediener der Fliegerfaust eingesetzt werden, an dieser ausgebildet. Zentrales Ziel der Ausbildung ist nicht nur das Erlangen der sicheren Waffenhandhabung im Schießsimulator, sondern auch das Vermitteln umfassender tak-

tischer Kenntnisse und Fähigkeiten. Elementar ist dabei die Ausbildung im Luftfahrzeugerkennungsdienst.

Für die Ausbildungsgänge verfügt die Inspektion u. a. über einen modernen 3D Simulator, in dem gefechtsnahe Szenarien eingespielt werden können. Auch wir stellten nach einer kurzen Einweisung unsere Fähigkeiten unter Beweis: Alle Schützen konnten ihr Ziel erfolgreich bekämpfen!



Auf dem Foto (links unten) ist **Oberst a. D. Bernd Emmerich** als Fliegerfaustschütze in einem Schiffsturm zu sehen, denn auch auf einem schwankenden Schiff will Zielsicherheit geübt werden ...

Der nächste Teil des Truppenbesuches galt der 2. Inspektion der Schule. Sie bildet luftfahrzeugtechnisches Personal sowie Personal in den Fachbereichen Bodendienstgerät und Strukturmehntechnik, klimatechnisches Personal sowie Personal in den vielfältigsten Bereichen der Kraftfahrzeugtechnik und der Stromerzeugungsanlagen aus.

Weiterhin bildet die Inspektion zukünftiges Betreiber- und Instandsetzungspersonal für den Feldlagerbetrieb im Ausland aus.

Zum Abschluss konnten wir ein einsatznahes, funktionstüchtiges „Klein-Feldlager“ mit den wichtigen Komponenten, wie z. B. Küchencontainer, Sanitärcontainer und Stromerzeugungsanlagen mit bis zu 400 KW Generatoren besichtigen.

Allen aktiven Soldaten, die uns einen gelungenen und interessanten Einblick in ihr Berufsleben gegeben haben: Recht herzlichen Dank für einen schönen Nachmittag bei der TSLw 3!

Norbert Ullrich, Hptm a.D.

Bild: GdH CELLE/FASSBERG

FAHRRADTOUR

Am Mittwoch, dem 12.06.06, starteten wir unsere alljährliche schon traditionelle Radtour. Es war die erste (kleine) sportliche Herausforderung im Kameradenkreis der GdH CELLE-FASSBERG. Treffen war 10 Uhr am „Lüßmannshof“ in HAMBÜHREN. 28 Teilnehmer wollten die ausgesuchte Strecke, die von **Hptm.a.D. Adler** bestens vorbereitet war, in Angriff nehmen.

Bei wunderschönem Wetter ging es auf dem fast fertiggestellten „Aller - Radwanderweg“ in Richtung VERDEN voran.

Die ersten Kilometer folgten wir dem Flusslauf der ALLER und fuhren dann durch WINSEN, ein wunderschönes Heidedorf inmitten von Wald- und Heideflächen.

Zielpunkt war das bekannte Fisch- und Badeteich-Gebiet **Hüttenseepark** mit dem HÜTTENSEE und dem GUT SUNDER.

Der **Hüttenseepark** wird seit 1967 als Camping- und Freizeitpark genutzt und liegt im nordwestlichen Teil des Landkreises CELLE im BANNETZER MOOR.

Der HÜTTENSEE bietet ein großes Freizeitangebot für Surfer und Segler mit einem 500m langen Sandstrand und genügend

Möglichkeiten, um ein paar erholsame Stunden zu verbringen.

Leider wurden unsere Aufenthalte, um das wunderschöne Naturschutzgebiet und die Vogelwelt zu betrachten, von großen Schwärmen von Schnaken begleitet und ließen uns schnell die Flucht ergreifen.

So ist es nicht verwunderlich, dass wir eher als erwartet im **Naturhotel Gut Sunder** eintrafen und die verdiente Ruhepause im Biergarten des Hotels nutzten, um an einem Brunch teilzunehmen. Einige von uns brauchten die Pause allerdings, um ihr Fahrrad für die Heimtour in Ordnung zu bringen.

Gegen 17 Uhr trafen alle Teilnehmer wohlbehalten, allerdings mit leichten Beschwerden im Sitzbereich, wieder am Ausgangspunkt ein und waren froh, während der Abschlussbesprechung und dem Dank an den Vorbereiter, ein „kühles Blondes“ genießen zu können.

Norbert Ullrich, Hptm a.D.

Bild: GdH CELLE/FASSBERG



Kurz vor Herbstbeginn fand unser drittes Treffen unter reger Beteiligung im Raum GARSEN, am sogenannten OSTERBERG, statt.

Da wir uns schon öfter zu dieser sportlichen Betätigung getroffen hatten und uns in den Regeln auskannten, konnte der Start für die ausgelosten Gruppen sofort beginnen.

Auf sandigen, verkehrsfreien Feldwegen bemühten wir uns, aufgeteilt in drei Gruppen, die handliche Kugel möglichst weit voranzutreiben. War deren Abtriften in das hohe Gras nicht zu vermeiden, standen immer ein paar Kameraden bereit, um das Spielgerät am Feldwegrand oder in den Feldern zu suchen.

Um den Wurfarm zu stärken, gab es nach der Hälfte der Strecke aus dem mitgeführten Proviantbollerwagen eine Pausenstärkung, die wie immer bestens vorbereitet war: Schmalzbrote, harte Mettwurst und Mettbällchen stellten ein ausgewogenes 2. Frühstück in der Natur dar. Natürlich fehlten auch diverse Getränke nicht und so ging es frisch gestärkt auf den nächsten Teil der ausgesuchten Strecke.



Zum Abschluss des internen Kräftemessens konnte man im „Lindenhof“ zur Siegerehrung schreiten.

Die Sieger des letzten Jahres verteidigten ihren Titel, und so freute man sich während der Abschlussbesprechung über eine Flasche „Heidegeist“, die beim nächsten Treffen ausgeschenkt werden soll.

Ein Grünkohlessen bildete den Abschluss und den gelungenen Ausklang eines schönen Tages.

Norbert Ullrich, Hptm a.D.

Bild: GdH CELLE/FASSBERG

GEMEINSCHAFT DER HEERESFLIEGER FRITZLAR

Ein RÜCKBLICK

Unser **Grillfest** fand diesen Sommer im Garten des Fritzlarer Offizierheims statt.

Bei schönem Sommerwetter kamen über 80 Mitglieder, Freunde und Gäste der Einladung nach.

Nach dem Kaffeetrinken folgte ein Rundgang durch die Kaserne. Der stellvertretende Kommandeur des Kampfhubschrauberregiments 36, **Oberstleutnant Eifler**, sowie **Oberstleutnant Obaron** und **Hauptmann a.D. van Gemmeren** führten uns in drei Gruppen durch das Areal und erläuterten die zahlreichen Baumaßnahmen. Danach servierten die OHG-Köche Spezialitäten vom Holzkohle-Grill. Bis in die späten Abendstunden wurden auf der Terrasse interessante und auch lustige Gespräche geführt.

Mit Herbstbeginn führten wir unser viertes **Forellenschießen** durch.

Über 60 Mitglieder und Gäste trafen sich im Fritzlarer Schützenhaus.

Wir begannen mit einem gemütlichen Kaffeetrinken, schossen dann mit dem Kleinkalibergewehr Forellenkönig und -königin sowie Prinzessin und Ritter aus. Anschließend gab es die von **Hauptmann a. D. Helmut Kauppert** zubereiteten noch rauchwarmen Forellen.



Inge Baumgardt und Helmut Kriegelsteiner „in die Vollen“

Auch unsere **Kegelgruppe** trifft sich regelmäßig auf der Bahn des Fritzlarer Offizierheims.

Im Oktober wurde nicht nur gekegelt, sondern man kam zu einer Stadtführung durch unsere *Kreishauptstadt HOMBERG* zusammen.

Danach begab sich die Gruppe in die über die Kreisgrenzen hinaus bekannte *Hohlebachmühle* zu gutem Essen und gemütlichem Beisammensein.

Im November trafen sich die Teilnehmer der Italienfahrt im Fritzlarer Soldatenheim.

Von der erhaltenen Rabatten, Nachlässen und Einsparungen spendierte die GdH den Fahrtteilnehmern ein italienisches 4-Gänge-Menü und zeigte Bilder von der Fahrt in einer Multimediashow, die von unserem Schriftführer **StFw a. D. Friedhelm Hupfeld** und von **StFw a. D. Albert Kretschmer** präsentiert wurde.

Horst Krink, Hptm a.D.

Fotos: GdH FRITZLAR



Die Sieger, von links: Heinz Fröhlich, Edith Schmitt, (Vorsitzender Horst Krink), Wolfgang Köhler, Brigitte Krink, Maria Becker, Rosi Obaron.

Die im Frühjahr gegründete **Nordic-Walking Gruppe** hat sich bewährt und teilnehmermäßig gefestigt.

Zweimal wöchentlich treffen sich 10 – 12 Mitglieder unter der Leitung von **Hauptmann a. D. Hans Molthäufel** zum „walken“. In jeder Übungsstunde werden 5 bis 7½ km zurückgelegt!

Die Gemeinschaft der Heeresflieger FRITZLAR
nahm Abschied von ihrem Mitglied

Karl-Heinz Humpf

Er verstarb unerwartet am 27. Mai 2006 im 67. Lebensjahr.
Wir werden ihn in ehrender Erinnerung behalten.

Horst Krink, Hptm a.D.
1. Vorsitzender

BEABWZMZ STEINBURG BEI DEN WÖLFEN

Eine Aufwartung der besonderen Art wurden den Wölfen im September zuteil.



Der **Bbeauftragte der Bundeswehr für die zivil-militärische Zusammenarbeit** im Kreis STEINBURG, kurz: BeaBwZMZ STEINBURG, **Oberstleutnant a.D. / d.R. Armin Marquardt**, kam nach HoLo, um die Wölfe dort über seine Arbeit und die Arbeit seines Teams, das Kreisverbindungskommando STEINBURG zu unterrichten.

Dieses Team besteht aus 10 ehemaligen Soldaten / Reservisten, der Dienstgradgruppen StOffz, Offz und Uffz m.P. Zusammengefasst zu einem KVK hat es die Aufgaben des ehemaligen Verbindungskommandos der Verteidigungskreiskommandos übernommen. Im Katastrophenfall soll es Bindeglied

zwischen zivilen Behörden (Katastrophenstab des Kreises) und der Bundeswehr sein. Nach nunmehr zwei Jahren Erprobung in drei Bundesländern werden diese KVK bundesweit aufgestellt.

Ein fachgerechter Vortrag vom „Bea“ fand interessierte Zuhörer. In den Reihen konnte er sogar auf einen Mitstreiter seines KVK, **Hptm a.D. / d.R. Wolf-Dieter Maß**, verweisen.

Der Kreis der Mitstreiter sollte sich ausschließlich aus Reservisten und ehemaligen Soldaten rekrutieren. Diesen wird es so ermöglicht, auf der Basis von Dienstlichen Veranstaltungen und Wehrübungen ein Ehrenamt wirksam wahrzunehmen.

Eine erhoffte Beteiligung weiterer interessierter Wölfe an seinem Kommando konnte am gleichen Abend noch nicht verzeichnet werden ...

Text / Bild: Wolf-Dieter Maß, Hptm a.D.

WÖLFE KÜMMERN SICH UM DIE JÄGERBEWEGUNG

Beim Oktobertreffen der Traditionsgemeinschaft am 05.10. in unserer „Heimat“ *Zum Kühlen Grunde* ging es diesmal um die **Finnischen Jäger** und um das **Königlich Preußische Jägerbataillon 27**.

Unser Mitglied **Oberst a.D. Fleckenstein** trug in sehr anschaulicher Weise die Geschichte der Jägerbewegung vor, die für Finnland bis heute eine herausragende Rolle spielt. Der Truppenübungsplatz *Lockstedter Lager* war 1915 die Geburtsstätte der Finnischen Jäger, die Ostfront im ersten Weltkrieg stellte die erste große Bewährungsprobe dar.

Der Freiheitskrieg der *Weißten* gegen die *Roten*, auch Bürgerkrieg genannt, war in Finnland zwischen Januar und Mai 1918 der Höhepunkt in der Geschichte der Finnischen Jäger. Denn sie waren kriegserfahren und bildeten den Kern der **Armee von Mannerheim**, die Finnland befreite.



Dieter Hahne, Oberstlt a.D.

Bild: Wolf-Dieter Maß, Hptm

GRÜNKOHLESSEN ERFOLGREICH WEITERGEFÜHRT

Am Freitag, dem 03. November, fand im „**Landgasthof zur Post**“ in WACKEN das traditionelle **Grümkohlessen** statt.

1975 hatte das damalige Heeresfliegerbataillon 6 erstmals zu einer solchen Veranstaltung eingeladen. Diese hat sich dann eingebürgert und wurde fortan an jedem ersten Freitag im November am „Hungrigen Wolf“ mit viel Prominenz aus STEINBURG durchgeführt. Nach Auflösung des Heeresfliegerregiments 6 erklärten sich die **Vaalacken** (Bürger aus VAALE und WACKEN sowie Offiziere des ehemaligen Regiments) bereit, diese Tradition fortzusetzen. Seither wird die Veranstaltung in obigem Gasthof durchgeführt.



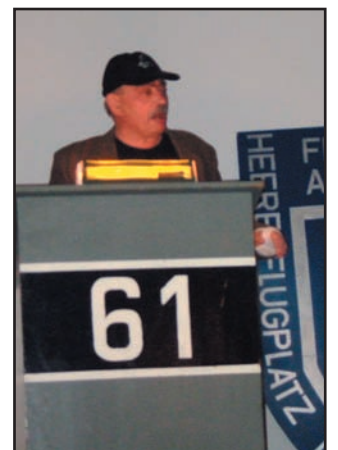
Wiederum waren neben den Vaalacken auch prominente Vertreter aus STEINBURG – an der Spitze der **Kreispräsident Hans-Friedrich Tiemann** und sein Vorgänger **Klaus-Peter Wenzlaff** – auf der Gästeliste. Auch zahlreiche „Wölfe“ hatten die Ehre, an diesem Abend dabei zu sein.

Im Rahmenprogramm berichtete **Oberstleutnant Rudi Fendt** von den Auswirkungen der Transformation der Bundeswehr auf die Heeresfliegergruppe und von deren zurzeit stattfindenden Auslandseinsätzen.

Die **traditionelle Herrenrede** – in der Vergangenheit stets die Domäne der Kommandeure der fliegenden Verbände am HuWo – durfte erstmals ein Luftfahrzeugtechniker halten, und zwar der **Vorsitzende der Wölfe, Oberstleutnant a.D. Dieter Hahne**.

Am Beifall und Lachen gemessen schien sie gelungen zu sein.

Es wurde für alle ein schöner Abend, insbesondere auch durch den hervorragend schmeckenden Grünkohl und die aufmerksame Bedienung des Hauses „Arp“.



Dieter Hahne, Oberstlt a.D.

Fotos: Herbert H. Meyer

LAUPHEIMS EHEMALIGE BLEIBEN FIT

Die letzten Sommertage wollten die Ehemaligen der Gemeinschaft LAUPHEIMER Heeresflieger nutzen und hatten deshalb zu einer Halbtages-Radtour in die LAUPHEIMER Umgebung eingeladen.

Die Tour führte zu einem landwirtschaftlichen Anwesen mit Bewirtung, dem Ernsthof. Ein voller Erfolg, wie sich herausstellte. Sonnenschein und sonnige Gemüter, hervorragender Kaffee, leckere Kuchen und Most auf dem Ernsthof waren die Belohnung für eifriges Radeln.



Vor der Rückfahrt schnell noch ein Gruppenfoto

So traf sich eine Gruppe von Ehemaligen, zum Teil mit Partner, beim Laupheimer Feuerwehrhaus, um sich auf den leicht hügeligen, rund 40 Kilometer langen Kurs, fast ausschließlich auf landwirtschaftlichen Betriebswegen, zu begeben.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Sprecher der Gemeinschaft, **Oberstabsfeldwebel a.D. Jürgen Nommensen**, und der Einteilung eines „Schließenden“ mit Warnweste, wurde kräftig in die Pedale getreten.

Hier wurde in gemütlicher Runde pausiert.

Nach ausgiebiger Stärkung mit Speis, Trank und Radfahreranekdoten machte sich die Gruppe über GRIESINGEN, RISSTISSEN und den Baggersee auf den Heimweg, um im **Gasthaus Kleemeisterei** den um 18 Uhr stattfindenden traditionellen Monatsstammtisch nicht zu versäumen.

Dort trafen sich die Radler mit anderen Ehemaligen, die nicht an der Radtour teilgenommen hatten, um den Abend bei Vesper und Gesprächen ausklingen zu lassen.

Jürgen Nommensen

Oberstabsfeldwebel a.D. und Sprecher GLH

Foto: GLH

OKTOBERFEST DER EHEMALIGEN MIT „EINSTAND“ FÜR OBERST SPECHT

Während seiner persönlichen Vorstellung bei den Ehemaligen der Gemeinschaft LAUPHEIMER Heeresflieger bekannte der neue **Standortälteste und Kommandeur des mittleren Transporthubschrauberregiments 25, Oberst Hans-Christoph Specht**, dass es eine große Ehre und absolute Premiere für ihn sei, vor so vielen Ehemaligen zu sprechen. Und es sei beeindruckend, wie stark das Interesse zum Standort und zum Regiment sei.



Oberst Hans-Christoph Specht berichtet ...

Dann spannte er den Bogen von seinem Eintritt in die Bundeswehr am 01. Juli 1972 bis heute im „Zeitraffer“.

Immer wieder sind ihm auf seinem Werdegang Laupheimer begegnet. Sei es **Oberstleutnant a.D. Horst Kehr**, der vor vielen Jahren seinen Bundeswehrführerschein unterschrieben hatte, seien es Namen wie **Ness, Schwarzmann, Füsser, Bartels, Kutzbach** oder **Hudalla**. Alles Soldaten, die auch in LAUPHEIM gedient hatten.

Und noch ein Bekenntnis legte Oberst Specht ab: „Dass ich Anfang des Jahres nicht nach RHEINE durfte, sondern nach LAUPHEIM musste, stellt sich für mich immer mehr als ein Segen heraus“. Die Verbundenheit mit den Einwohnern sei in LAUPHEIM so groß, wie an keinem anderen Standort zuvor.

In seinem Bericht über Einsatz, Ausbildung und Personal des Regiments stellte er die aufzustellende Einsatzunterstützungsstaffel heraus. Dort werden dann mit etwa 50 Stammsoldaten rund 90 bis 150 Rekruten ausgebildet. Die insgesamt etwa 200 Soldaten sollen *problemlos* in der Kaserne untergebracht werden. Dass genau dies aber nicht ohne Probleme gehen dürfte, ist allen Beteiligten bekannt. Der Personalbestand wird dann auf rund 1600 anwachsen.

Von den Bo 105 verbleiben fünf Luftfahrzeuge als Verbindungs- und Beobachtungshubschrauber (VBH). Fünf weitere werden zu Bo 105 SWOOPER umgerüstet. Sie sollen den Soldaten des Kommandos Spezialkräfte (KSK - in CALW) für besondere Operationen zur Verfügung stehen.

Zum KONGO-Einsatz ist nach wie vor das Ende auf den 30.11.2006 geplant. Am 15.12.2006 sollen Personal und Material wieder in LAUPHEIM sein.

In den Ausführungen zu seiner Zeit als stellvertretender Kommandeur am D/F Hubschrauberausbildungszentrum TIGER in Le Luc/ Frankreich berichtete Oberst Specht über die Schule, Ausbildung und Gliederung und stellte fest, er habe „drei Jahre Zukunft“ erleben dürfen.

Seit 2005 werde dort mit fünf TIGERN Ausbildung betrieben. Zwischen den deutschen und französischen TIGERN gebe es Unterschiede in der Ausrüstung. Die Soldaten beider Nationen arbeiteten strikt getrennt.

Abschließend bekannte Oberst Specht lächelnd: „Die Zusammenarbeit funktionierte am besten, wenn die Franzosen das Sagen hatten.“



145 Teilnehmer beim 17. Jahrestreffen in Folge

In seinem Tätigkeitsbericht sprach er die monatlichen Stammtische an: im März mit einem Vortrag des stellvertretenden Regimentskommandeurs, **Oberstleutnant Helmut Kleine-Beeck**, über seinen Hilfseinsatz in PAKISTAN. Im September die Radtour der Ehemaligen.

Dann erwähnte er wie im Vorjahr noch einmal seinen Rücktritt vom Amt des Sprechers im Oktober 2007.

Nach nunmehr zehnjähriger aktiver Tätigkeit müsse ein „frisches Team“ die Geschicke der Gemeinschaft übernehmen. Er forderte die Teilnehmer auf, einen Nachfolger zu finden.

Es war mucksmäuschenstill im Saal ...

Abschließend bedankte er sich für die zahlreiche Teilnahme, wünschte für später einen guten Nachhauseweg und lud die Gemeinschaft nach einem „Herzlichen Dank“ und „Auf Wiedersehen 2007“ zu Kaffee und Kuchen in den Speisesaal des Offizierheimes ein.

Jürgen Nommensen

Oberstabsfeldwebel a.D. und Sprecher GLH

Bild: GLH



Zu Beginn des Tages hatten sich die Teilnehmer bereits beim Umtrunk und beim traditionellen Eintopfessen eifrig unterhalten, als der Sprecher der Gemeinschaft, **Oberstabsfeldwebel a.D. Jürgen Nommensen**, die 145 anwesenden Teilnehmer im großen Saal des Unteroffizierheims mit einem herzlichen Willkommen zum **17. Oktoberfest der Ehemaligen** begrüßte.



STANDORTKAMERADSCHAFT EHEMALIGER HEERESFLIEGER OBERSCHLEISSHEIM

Die Mitglieder der Standortkameradschaft ehemaliger Heeresflieger OBERSCHLEISSHEIM

trauern um ihr Gründungsmitglied

Hauptmann a.D. Egon Rennschmid

* 29. August 1925

† 24. September 2006

Wir bewahren ihn als guten Kameraden in unser Erinnerung

Siegfried Ziegler, Hptm a.D.
1. Vorsitzender



GdH INFO

Herausgegeben von der
Gemeinschaft der Heeresflieger
GdH - Dachverband

Homepage:

www.gdh-dachverband.de.vu

I M P R E S S U M

Redaktion:

Oberst a.D. Konrad Roesen (rn)
Bückebergstr. 34
31707 Heeßen
Tel. 05722 / 81281
Fax: 05722 / 81281
E-Mail: kroesen@t-online.de

Layout:

Hptm a.D. Gerd-Holger Behn
Am Hang 26
31707 Heeßen
Tel. 05722 / 85588
Fax: 0180 506 033 404 644
E-Mail: ghbehn@t-online.de

Für die GdH Infos

sind stets auch **Kurzinformationen**
(möglichst mit aussagekräftigem Bild)
willkommen!

**Redaktionschluss für die
Ausgabe 1/2007 ist der
05. Februar 2007!**